

PRESSEMITTEILUNG

Laubfrosch:

Schutz der Feuchtgebiete sichert das Überleben

Feuchtgebiete gehören zu den artenreichsten und zugleich am stärksten bedrohten Lebensräumen unserer Landschaft. Sie speichern Wasser und schützen somit vor Hochwasser, binden Kohlenstoff, regulieren das Klima und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen unverzichtbaren Lebensraum. Intakte Feuchtgebiete spielen zudem eine wichtige Rolle für die Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen. Besonders Amphibien sind auf solche Lebensräume angewiesen: Sie benötigen sowohl geeignete Laichgewässer als auch strukturreiche Landlebensräume in unmittelbarer Nähe.

Viele Stillgewässer wurden in der Vergangenheit trockengelegt oder zerstört. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzt sich das Naturschutzsyndikat SICONA – dank der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Biodiversität – seit mehr als 35 Jahren für die Erhaltung und Neuanlage von Gewässern und Feuchtgebieten ein. In den Mitgliedsgemeinden wurden bereits über 600 Kleingewässer geschaffen. Diese Maßnahmen tragen unmittelbar zur Umsetzung der Ziele des dritten Nationalen Naturschutzplans (PNPN3) bei, insbesondere im Bereich des Biotopverbundes, der Förderung der biologischen Vielfalt und des Artenschutzes.

Ein Beispiel für diese erfolgreiche Naturschutzarbeit sind die Gewässer der Flur *Zéiwelt* in der Gemeinde Bertrange. Viele heimische Amphibienarten fanden schnell ihren Weg in die neu geschaffenen Lebensräume. Der Laubfrosch (*Hyla arborea*) gehört dabei zu den seltensten Amphibienarten und steht sowohl national als auch europaweit unter Schutz. Für den Laubfrosch, eine Art von der es in Luxemburg nur noch ein Vorkommen gab, wurde ein innovativer Ansatz gewählt: die Wiederansiedlung.

Die erste Wiederansiedlung der Art wurde vor über 10 Jahren durchgeführt, weitere folgten in den darauffolgenden Jahren. Die so gegründete Population befindet sich im Natura 2000-Gebiet des Mittleren Lias und spielt eine wichtige Rolle bei der Ausbreitung dieser gefährdeten Art. Ziel war es zudem, die strukturelle Vielfalt des Feuchtgebietes zu erhöhen und sein ökologisches Potenzial als hochwertigen Lebensraum voll auszuschöpfen, um dem Laubfrosch optimale Bedingungen zu bieten. Ein begleitendes Monitoring zeigt, wie sich die Population im Gebiet entwickelt und mittlerweile in einem Umkreis von einigen Kilometern ausgebreitet hat.

Diese erfolgreiche Artenschutzmaßnahme verdeutlicht, wie wichtig gut vernetzte Feuchtgebiete für das langfristige Überleben solcher gefährdeten Arten sind. Die herausragende Entwicklung der Laubfrosch-Population ist in einem wissenschaftlichen Artikel im Bulletin der Luxemburger Naturforschenden Gesellschaft (*Société des naturalistes luxembourgeois*, SNL) publiziert.

Das Projekt wurde vom Naturschutzsyndikat SICONA mit der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Biodiversität sowie der Gemeinde Bertrange umgesetzt.

Kontakt SICONA

Équipe relations publiques

T (+352) 26 30 36 69

E communication@sicona.lu

**Kontakt Ministerium für Umwelt,
Klima und Biodiversität**

Équipe relations publiques

T (+352) 24786843, -86890

E communication@mev.etat.lu